Laudatio für Hans Aumer

anlässlich der Verleihung der Johann-Evangelist-Fürst-Medaille

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Obst- und Gartenbaus,
lieber Hans Aumer, werte Frau Aumer

heute ist ein besonderer Tag. Wir kommen zusammen, um einen Menschen zu ehren, der sich über Jahrzehnte mit außergewöhnlicher Leidenschaft, großer Fachkenntnis und bewundernswerter Verlässlichkeit für den Obst- aber auch Gartenbau eingesetzt hat.

Die Johann-Evangelist-Fürst-Medaille ist die höchste Auszeichnung des Bezirksverbands für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern. Sie wird nur selten verliehen. Gerade deshalb steht sie in besonderer Weise für herausragendes ehrenamtliches Engagement, für Idealismus, für nachhaltiges Wirken und für Menschen, die mit ihrem Wissen und ihrem persönlichen Einsatz weit über das Übliche hinausgehen.

Dafür steht Hans Aumer, den wir heute ehren.

Wenn man auf seinen Weg zum Obstbau zurückblickt, dann beginnt diese Geschichte in seiner Heimat und in der Landwirtschaft. Sein Vater war bereits ein begeisterter Obstanbauer und weckt bei ihm früh das Interesse an Bäumen, Früchten und Sorten.

Von einem Gemeindearbeiter lernt Hans Aumer schließlich die Kunst des Veredelns. Seine ersten Versuche gelingen zwar, doch die Auswahl der Sorten entspricht nicht seinen Vorstellungen. Und genau hier beginnt etwas, das für seinen weiteren Weg bezeichnend ist: Er gibt sich nicht mit einer Enttäuschung zufrieden. Im Gegenteil – sie weckt seinen Ehrgeiz.

Er möchte verstehen, wodurch sich Obstsorten unterscheiden, welche Eigenschaften sie auszeichnen, welche Vorzüge und Schwächen sie haben und welche Sorten unter welchen Bedingungen besonders gut geeignet sind. Aus dieser Neugier entwickelt sich Schritt für Schritt eine außergewöhnliche fachliche Kompetenz. So beginnt sein Weg zu dem Sortenkenner, als der er heute weit über seine Heimat hinaus geschätzt wird.

Seine Leidenschaft für den Obstbau bleibt dabei nie reine Theorie. Hans Aumer besitzt und pflegt zwei große Obstgärten, in denen er seine Kenntnisse praktisch umsetzt. Dort

wird beobachtet, verglichen, geprüft und ausprobiert. Besonders neue und neueste Sorten finden sein Interesse. Er kultiviert sie, verfolgt ihre Entwicklung und gewinnt dadurch Erfahrungen, die weit über das hinausgehen, was man allein aus Büchern lernen kann.

Diese Verbindung aus fundiertem Wissen und praktischer Erfahrung ist eine seiner besonderen Stärken. Wer Hans um Rat fragt, bekommt nicht nur theoretisches Wissen vermittelt. Er kann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen – auf Beobachtungen aus vielen Jahren und auf die Bereitschaft, immer wieder Neues auszuprobieren.

Seit Jahrzehnten engagiert sich Hans Aumer außerdem im Obst- und Gartenbauverein Stallwang u.a. seit Vereinsgründung 1992 als zweiter Vorsitzender. Dort ist er als Macher, Ideengeber und zuverlässiger Mitstreiter bekannt. Wenn es etwas auszutüfteln gilt, ist der „Schlosser Hans"-meist in Latzhose—stets mit großem Einsatz zur Stelle. Der OGV betreibt seit 1993 eine 6000m² große Streuobstwiese welche an einem Steilhang gelegen ist. Selbstverständlich ist der zu Ehrende bei den anstrengenden Arbeitseinsätzen seit nunmehr 33 Jahren alljährlich aktiv.

Wertvolle Spuren seines Engagements hinterlässt er auch in der Arbeit mit jungen Menschen. Alljährlich veredelt er gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule Apfelbäumchen. Damit wird nicht nur eine alte Kulturtechnik vermittelt, sondern auch Interesse und Begeisterung für die Natur und den Obstbau geweckt.

Die jungen Bäume werden zusammen mit Helfern des OGV`s über zwei Jahre hinweg weiter betreut und von den Kindern gepflegt. Wenn sie dann die Grundschule verlassen, erhalten sie schließlich ihr eigenes Bäumchen. Was für eine schöne und nachhaltige Idee: Ein Kind nimmt nicht nur eine Erinnerung an die Grundschulzeit mit nach Hause, sondern auch einen selbst veredelten Baum, der mit ihm wachsen kann.

Hier zeigt sich besonders eindrucksvoll, wie Hans Aumer sein Wissen versteht: nicht als etwas, das man für sich behält, sondern als etwas, das man weitergibt.

Auch auf Ebene des Kreisverbands für Gartenbau und Landespflege Straubing-Bogen hinterlässt Hans Aumer tiefe Spuren. Von 2002 bis 2025 leitet er insgesamt 23 Jahre lang mit großem Einsatz den Arbeitskreis Pomologie.

Diese Aufgabe erfüllt er mit großer Sachkenntnis, Engagement und Ausdauer. Seine hohe fachliche Kompetenz als Pomologe wird weithin geschätzt so dass Hans auch

Jurymitglied bei der Wahl der „Obstsorte des Jahres“ ist, eine Aktion des Landkreises bei der jeder OGV seit 2008 alljährlich einen Baum der gekürten Sorte geschenkt bekommt.

Vor allem aber kommen zahlreiche Menschen mit Früchten zu ihm und hoffen auf eine Antwort auf die spannende Frage: Welche Sorte ist das?

Sorten zu bestimmen, Unterschiede zu erkennen und Eigenschaften richtig einzuordnen – das ist eine besondere Kunst. Sie verlangt Wissen, lange Erfahrung und ein geschultes Auge. Hans Aumer bringt all dies in hohem Maße mit.

Auch bei Obstausstellungen ist sein Fachwissen gefragt. Mit großem Arbeitseinsatz sammelt er Exponate für Sortenausstellungen und betreut die Infostände etwa bei der Schranne in Straubing oder beim alljährlichen Obst- und Schmankerlmarkt im Kreisobstlehrgarten Neukirchen. Dabei gelingt es ihm, sein Wissen verständlich weiterzugeben und bei anderen Interesse und Freude am Obstbau zu wecken.

Um den traditionellen Streuobstanbau im nördlichen Landkreis zu fördern gründete sich 2011 das Netzwerk Streuobst, welches von Seiten des Kreisverbands rührig unterstützt wird. So wird seit Langem unter der Regie des AK Pomologie ein Streuobstler aus heimischen Obst produziert. Hans ist dabei der maßgebliche Akteur-sei es beim Sammeln der Früchte, dem Abfüllen und Etikettieren oder der Lagerung und der Abgabe des fertigen Obstlers.

Doch sein Wirken endet nicht mit der Aufgabe als Leiter des Arbeitskreises Pomologie. Hans Aumer ist auch langjähriges Mitglied des Arbeitskreises Pomologie auf Ebene des Bezirksverbands.

Im Austausch mit erfahrenen Pomologen erweitert er sein Wissen auch über die Grenzen des Kreisverbands hinaus. Er steht für einen Obstbau, der Tradition und Erfahrung bewahrt, aber zugleich offen für neue Entwicklungen und neue Sorten bleibt, wie es auch der AK Pomologie Niederbayern umsetzt.

Ein weiterer Ort, an dem sein Engagement besonders sichtbar wird, ist der Kreisobstlehrgarten Neukirchen, den der Kreisverband Straubing-Bogen betreibt.

Wer die Entwicklung dieses Lehrgartens über die Jahre verfolgt, erkennt schnell: der zu Ehrende ist dort weit mehr als nur ein fachlicher Berater. Er ist eine gute Seele, ein Motor, ein Ideengeber und vor allem ein Mensch, der Ideen nicht nur ausspricht,

sondern sie auch praktisch umsetzt.

Zu seinen vielfältigen Leistungen gehören die Leitung und fachliche Betreuung zahlreicher Pflegeeinsätze, Winter- und Sommerschnitt, der alljährliche Reiserschnitt und -tauschtag, Nachpflanzungen und viele weitere Maßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Lehrgartens.

So wirkt der zu Ehrende maßgeblich bei der Verlegung einer Bewässerung und beim Bau von Drainagen mit, bringt zahlreiche Ideen ein und setzt Projekte praktisch um. Dazu gehören der Bau eines Lehmofens, versetzbare Greifvogelstangen, die Einfassung des Buschobstes sowie Waldkauznistkästen.

Auch der Ausbau des sogenannten Troadkastens und die Anlage von Staudenbeeten gehören zu den vielen sichtbaren Spuren seines Wirkens.

Wenn er eine Aufgabe übernimmt, kann man sich auf ihn verlassen. Er ist leidenschaftlich. Wenn ihn ein Thema begeistert, dann beschäftigt er sich intensiv damit, was ihm mitunter auch den Schlaf kostet.

Seine Aktivitäten sind nicht auf persönlichen Vorteil ausgerichtet. Es dient der Sache, dem Erhalt von Wissen, der Förderung des Obstbaus und der Freude an einer lebendigen Gartenkultur.

Dabei wäre es viel zu kurz gegriffen, Hans Aumer nur als Pomologen oder Obstfachmann zu bezeichnen. Er ist ein begnadeter Hobbygärtner im umfassenden Sinn.

Neben dem Obstbau gilt seine Leidenschaft auch dem Gemüseanbau. Pflanzen wachsen zu sehen, Sorten auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und gute Ergebnisse zu erzielen – all das gehört für ihn zusammen.

Und damit sind wir auch bei Johann Evangelist Fürst, dessen Namen diese besondere Medaille trägt.

Die Auszeichnung soll Menschen ehren, die sich in besonderer Weise für Obst- und Gartenbau und die Landespflege einsetzen. Menschen, die Verantwortung übernehmen, die andere mitnehmen und die durch Idealismus und Begeisterung etwas bewegen.

Wenn wir auf das Wirken von Hans Aumer blicken, dann erkennen wir genau diese Eigenschaften.

Lieber Hans,

dein Wirken zeigt, dass großes Engagement nicht immer laut sein muss. Oft entsteht das Wertvolle über viele Jahre hinweg: bei unzähligen Sitzungen, Arbeitseinsätzen und Gesprächen, bei Beratungen, Veredlungskursen, Ausstellungen und Projekten.

Es entsteht, wenn jemand bereit ist, seine Zeit zur Verfügung zu stellen.
Wenn jemand sein Wissen weitergibt.
Wenn jemand nicht fragt: „Was bringt mir das?“
Sondern: „Was können wir gemeinsam daraus machen?“

Du hast über Jahrzehnte hinweg genauso gehandelt.
Dafür gebührt dir unser großer Respekt, unser herzlicher Dank und unsere Anerkennung.

Dein Wirken hat Spuren hinterlassen – im Verein, im Kreisverband, insbesondere im AK Pomologie, im Kreisobstlehrgarten und nicht zuletzt bei den vielen Menschen, denen du mit Rat und Tat zur Seite gestanden bist.

Lieber Hans,

die Johann-Evangelist-Fürst-Medaille ist eine seltene und hohe Auszeichnung. Sie steht für außergewöhnliche Verdienste und für ein Engagement, das weit über viele Jahre hinweg Wirkung entfaltet.

Dein Lebenswerk und dein jahrzehntelanger Einsatz für den Obst- und Gartenbau machen dich zu einem wahrhaft würdigen Träger dieser Auszeichnung.

Es ist uns deshalb eine besondere Freude und Ehre, dir heute die Johann-Evangelist-Fürst-Medaille des Bezirksverbands für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern zu verleihen.

Lieber Hans, für alles, was du geleistet hast, für deine Leidenschaft, deine Fachkompetenz, deinen Ideenreichtum, deine Verlässlichkeit und deine Begeisterungsfähigkeit sagen wir von Herzen:

Vielen Dank!

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen und wohlverdienten Auszeichnung.